

MarmorPutz

mineralischer Werk trockenmörtel

- Edelputz der Festigkeitsklasse CS II DIN 998-1
- brillantweiß, wasserabweisend
- für innen und außen



Produktbeschreibung:

hochvergüteter mineralischer Werk trockenmörtel mit klassierten, brillantweißen Marmorsanden

Anwendung:

Für die Herstellung brillantweißer, hochwertiger, dauerhafter und widerstandsfähiger Oberputze im Außenbereich, sowie für die dekorative Gestaltung von Innenräumen in Kratzputzstruktur. Der MarmorPutz In den Körnungen 0,5 / 1,0 und 1,5 mm kann frei strukturiert bzw. modelliert werden. Der MarmorPutz kann auf allen gängigen, fachgerecht vorbereiteten Unterputzen der Mörtelgruppe P II, P III, P IV bzw. CS II, CS III, CS IV sowie auf mineralischen Armierungsschichten des hawo WDV-Systems und des hawo Innendämmsystems als Oberputz eingesetzt werden.

Eigenschaften:

- hochvergütet
- wasserabweisend
- brillantweiß
- Festigkeitsklasse CS II DIN 998-1 (alt: Mörtelgruppe P II DIN 18550)

Körnungen:

0,5 / 1,0 / 1,5 / 2,0 / 2,5 mm

Zusammensetzung:

MarmorPutz besteht aus klassierten und getrockneten brillantweißen Marmorsanden, Weißkalkhydrat, Weisszement und Additiven zur besseren Verarbeitung, Haftung und Wasserabweisung. Eingefärbte Putze enthalten anorganische Trockenpigmente, die alkalistabil und lichtecht sind.

Technische Daten:

Festigkeitsklasse / Mörtelgruppe	Edelputzmörtel CR / CS II nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 3,1 N/mm ²

Wärmeleitfähigkeit	ca. 0,61 W/(mK) für P=50%
<small>λ₁₀, dry, mat (Tabellenwert nach DIN EN 1745)</small>	ca. 0,66 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	W ₂ / < 0,5 kg/(m ² h ^{0,5})
Wasserdampfdiffusions- widerstandsfaktor	μ ≤ 25
Brandverhalten	A1
Wasserbedarf	ca. 6,5-7 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 780 ltr/t
Korngröße	ca. 1 mm

Farbton:

brillantweiß

Abtönbarkeit:

Marmorputz ist weiß, wird nach hawo Farbtonkarten bzw. Farbvorlage werkseitig getönt oder kann vom Verarbeiter mit hawo Trockenpigmenten eingefärbt werden.

Hinweis: In der nasskalten Jahreszeit oder bei extrem ungünstigen Witterungsverhältnissen raten wir vom Antragen farbiger mineralischer Edelputze ab, da die Gefahr von Ausblühungen und Fleckenbildungen besteht. Durch das Abfilzen mit Wasser bekommen Filzputzoberflächen mitunter keinen einheitlichen Farbton. Dies berechtigt nicht zur Materialbeanstandung. Generell ist bei einem farbigem Edelputz ein Anstrich mit Egalisationsfarbe zu empfehlen. Vor dem Anstrich muss der Putz vollständig ausgetrocknet und durchgehärtet sein.

Bei Anwendung auf WDVS und Porenbeton den Hellbezugswert beachten!

Gebindegröße:

25 kg Papiersack
42 Sack pro Palette

Untergrund :

Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken sowie frei von Schalungsmitteln sein.

Ein Voranstrich mit hawo Quarzgrund wird generell empfohlen. Gipskartonplatten oder andere zum Durchschlagen neigenden Untergründe mit hawo SperrGrund grob vorstreichen.

Verarbeitung:

Marmorputz kann mit geeigneten Durchlaufmischern, Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden.

Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 6-7 Liter sauberem Wasser mischen und mit einem langsam laufenden Rührquirl knollenfrei anrühren. Das angemischte Material ca. 10 Minuten reifen lassen und danach nochmals kurz durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe verarbeitungsgerecht einstellen.

Der Nassmörtel mit der Edelstahltraufel oder maschinell auf Kornstärke aufziehen, anschl. mit einer Kunststofftraufel, einem PU-Reibebrett oder einer Moosgummi- bzw. Schwammscheibe einheitlich kreisend abreiben.

Zusammenhängende Putzoberflächen ohne Unterbrechung nass in nass bearbeiten, damit keine erkennbaren Ansätze entstehen.

MarmorPutz nicht mit anderen Materialien mischen.

Wasserbedarf:

6-7 ltr. Wasser/Sack

Verarbeitungszeit:

Das angemischte Material innerhalb von einer Stunde verarbeiten. Angesteiftes Material nicht mit Wasser nachverdünnen.

Trocknung:

Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken; durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 14 Tagen. MarmorPutz erhärtet durch Hydratation und Carbonatisierung, sowie durch Verdunstung eines Teils des Anmachwassers. Bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit verzögert sich die vollständige Trocknung.

Verarbeitungstemperatur:

Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Temperatur nicht unter + 5 °C absinken.

Besonderer Hinweis: Der frisch aufgebraute MarmorPutz ist vor zu schneller Austrocknung und vor allem vor Schlagregen zu schützen. Die Arbeiten nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei starkem Wind ausführen.

Verbrauch/Ergiebigkeit

Körnung 0,5 mm:

1mm Auftragstärke ca. 1,7 kg/m² entspricht ca. 14,7 m² pro Sack

Körnung 1,0 mm:

Auftrag in Kornstärke ca. 1,9 kg/m² entspricht ca. 13,1 m² pro Sack

Körnung 1,5 mm:

Auftrag in Kornstärke ca. 2,4 kg/m² entspricht ca. 10,4 m² pro Sack

Körnung 2,0 mm:

Auftrag in Kornstärke ca. 3,0 kg/m² entspricht ca. 8,3 m² pro Sack

Körnung 2,5 mm:

Auftrag in Kornstärke ca. 4,0 kg/m² entspricht ca. 6,3 m² pro Sack

Kreativtechniken

Bei Kreativtechniken wie z.B. der Besenstrich- oder Betonoptik können die Verbrauchsangaben stark abweichen und sollten ggfs. über Musterflächen ermittelt werden. Als Richtwert kann etwa mit der 2,5 – 3fachen Verbrauchsmenge gerechnet werden.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser. Putzmaschinen mit Hilfe von hawo Schutzmittel reinigen.

Lagerung und Transport:

Trocken und gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate lagerfähig. Beim Transport sind keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Dieses Produkt ist ein Gefahrenstoff. Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Das Technische Merkblatt ist auf Basis des neuesten Stands der Technik zusammengestellt worden. Wegen der Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, den Werkstoff auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Dieses Techn. Merkblatt Nr. 560 verliert bei einer Neuauflage seine Gültigkeit.